



BAYERISCHER LANDTAG
ABGEORDNETE
Maximilianeum
81627 München
10.12.2013

Dringlichkeitsantrag der Abgeordneten

**Kreuzer Thomas, Zellmeier Josef, Freller Karl,
Huber Erwin, Dr. Herrmann Florian,
Baumgärtner Jürgen, Dr. Bernhard Otmar,
Blume Markus, Dünkel Norbert , Flierl Alexander, Gibis Max,
Holetschek Klaus, Kirchner Sandro, Ländner Manfred,
Lederer Otto, Frhr. von Lerchenfeld Ludwig, Lorenz Andreas,
Nussel Walter, Dr. Reichhart Hans, Rotter Eberhard, Scharf Ulrike,
Dr. Schwartz Harald, Tomaschko Peter
und Fraktion CSU**

Verkehrssicherheit beim Radfahren

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Rahmen vorhandener Mittel weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit für Radfahrer in die Wege zu leiten. Dazu gehören insbesondere

1. die Fortführung des Radwegebaus,
2. die Information der Kommunen über die Möglichkeiten der Radverkehrsführung und deren Planung, insbesondere auch zur Markierung von Schutzstreifen für den Radverkehr und von Radfahrstreifen,
3. die Optimierung der Wegweisung für den Radverkehr,
4. die Überwachung des Radverkehrs, insbesondere zur Einhaltung der Verkehrsvorschriften sowie
5. die Öffentlichkeitsarbeit zur Information möglichst vieler Menschen hinsichtlich der Chancen, aber auch Risiken bei der Fahrradbenutzung. Insbesondere soll über den Einsatz der Fahrradbeleuchtung, sichtbarer Bekleidung und der Wirkung von Schutzhelmen informiert werden.

Begründung:

Die Sicherheit im Straßenverkehr ist ein besonderes Anliegen von Landtag und Staatsregierung. Die Staatsregierung hat dazu beispielsweise das Bayerische Verkehrssicherheitsprogramm 2020 veröffentlicht. Ein Schwerpunkt ist die Verkehrssicherheit des Radverkehrs. Die Verkehrsunfälle mit Beteiligung von Radfahrern ist 2013 im Vergleich zu 2012 leicht rückläufig. Auch die Anzahl der Verletzten und Getöteten Radfahrer ist rückläufig. Gleichwohl sind die Radfahrer mangels „Knautschzone“ besonders gefährdet. Es ist zu begrüßen, dass Radfahren für die tägliche Mobilität aber auch für den Freizeitbereich ständig an Attraktivität gewinnt.

Deshalb müssen Maßnahmen weitergeführt werden, um die Verkehrssicherheit des Radfahrens noch mehr zu verbessern. Die Behörden sind hier ebenso gefordert wie die Radfahrer selbst. Das Beachten der für alle geltenden Verkehrsregeln, das Einschalten der Fahrradbeleuchtung oder das Tragen einer sichtbaren Bekleidung und eines Schutzhelmes stellen dabei relativ einfache, kostengünstige und wirksame Maßnahme dar. Dabei muss Vorrang haben, die Radfahrer zu Eigenverantwortung anzuhalten.